4. Jahrgang Nr. 2
November 2013

Sächsische
# WASSER ZEITUNG

Ausgabe Torgau

Herausgeber: Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien, Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe, Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land und Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz

# Es ist ein WASSERgesetz!

## *Landtag verabschiedet Neuregelungen – Grundstückseigentümer betroffen*

**Es war wie so oft in der Sächsischen Landespolitik. Die Abgeordneten des Landtags verabschiedeten ein neues Gesetz – und kaum einer hat´s gemerkt. Dabei sind viele Grundstückseigentümer von den Neuregelungen des Sächsischen Wassergesetzes betroffen.**

Jetzt steht es schwarz auf weiß: Grundstückseigentümer mit dezentraler Abwasseranlage haben diese bis zum 31. 12. 2015 auf den Stand der Technik zu bringen. Wer es bis zum Stichtag nicht schafft, dem wird automatisch die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung des gereinigten Abwassers ins Gewässer entzogen. Und das kann dann richtig teuer werden. Denn die betroffenen Grundstücksbesitzer, deren Anlagen bis dahin nicht ertüchtigt bzw. umgerüstet sind, begehen mit der Einleitung eine Ordnungswidrigkeit, die durch die Wasserbehörde geahndet wird. Die Wasser Zeitung erklärt die notwendigen Schritte, um dies zu verhindern.

Eine neu ins Gesetz geschriebene „Erlaubnisfiktion“ soll denjenigen entgegenkommen, die ihre Anlage dem Stand der Technik anpassen wollen. Das bedeutet, dass von einer Genehmigung der Anlage ausgehen kann, wer **drei Monate nach der Antragseinreichung** bei der zuständigen Wasserbehörde (dem Landratsamt Nordsachsen) keinen negativen Bescheid erhalten hat. Dafür muss der Antrag allerdings vollständig sein. Folgende Unterlagen sind notwendig:

1. Der Nachweis der **bauaufsichtlichen Zulassung** der Kleinkläranlage (KKA) und Angabe der anzuschließenden Einwohner.
2. Der **Wartungsvertrag**.
3. **Amtlicher Lageplan**, auf dem die bauliche Anordnung der KKA und der Einleitstelle in das Gewässer eingezeichnet sind.
4. **Bescheinigung des ZV** zur Übereinstimmung mit dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK).

Der nächste Schritt ist die **Bauabnahme der Anlage durch den ZV innerhalb von sechs Monaten nach der Fertigstellung der KKA**. Dazu müssen der Beginn und das Ende der Bauarbeiten dem Verband vorab mitgeteilt, und der Termin zur Bauabnahme vereinbart werden.




***Ein kapitaler Fang, dieses neue Gesetz. Aber ob er jedem schmeckt? Der Zweckverband jedenfalls sieht noch Verbesserungsbedarf.***

Was bedeutet dies nun für Grundstückseigentümer und Zweckverband?

- Um die Anforderungen der letztendlichen Bauabnahme zu erfüllen, müssen KKA-Besitzer die für den Antrag der wasserrechtlichen Erlaubnis notwendigen **Unterlagen zweifach erstellen**, und zunächst eine davon beim ZV einzureichen.
- Der ZV muss zur Antragsbewilligung prüfen, ob die Erstellung der KKA mit dem ABK übereinstimmt. Ist alles korrekt, wird eine Übereinstimmungserklärung erteilt.
- Mit dieser Erklärung beantragt der Grundstückseigentümer die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung bei der zuständigen Wasserbehörde.
- Um Überraschungen zu vermeiden, sollte nach Antragsstellung die 3-Monats-Frist vor dem Baubeginn abgewartet werden.
- Nach Fertigstellung der Anlage muss die Bauabnahme durch den ZV Torgau-Westelbien innerhalb von sechs Monaten erfolgen. Der erteilte Abnahmeschein muss der Wasserbehörde vorgelegt werden.

*Fortsetzung auf Seite 2*

## EDITORIAL

### Wirtschaftliche Lösungen sind gefragt



***Frank Kupfer***

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Wasser Zeitung,**

am 11. Juli hat der Landtag das neue Sächsischen Wassergesetzes beschlossen. Neben vielen Änderungen, die dem Hochwasserschutz dienen, enthält das Gesetz auch neue Regelungen zur Abwasserentsorgung. Ziel ist es, durch eine moderne Abwasserbehandlung den Zustand unserer Gewässer weiter zu verbessern. Das verlangen nicht nur Gesetze von EU und Bund, es ist auch ein Gebot der Vernunft.

Wir sind seit der Wiedervereinigung schon weit vorangekommen. Mit vier Milliarden Euro hat der Freistaat Investitionen in eine moderne Abwasserbehandlung unterstützt. Für 90 Prozent der Sachsen ist der Stand der Technik schon erreicht. Das ist ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, dass 1989 sogar die Abwässer von Städten wie Dresden ungeklärt in die Elbe flossen.

Wir haben uns das Jahresende 2015 als Ziel gesetzt. Bis dahin soll überall der Stand der Technik erreicht sein. Das muss nicht zwangsläufig für jedes Grundstück eine vollbiologische Kleinkläranlage bedeuten. Infrage kommen auch Gruppenlösungen oder abflusslose Gruben. Es gilt, wirtschaftliche Lösungen zu finden. Fördermittel stehen dafür bereit. Saubere Gewässer in Sachsen - das sind wir der Umwelt und unseren Kindern schuldig.

***Frank Kupfer,***
*Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft des Freistaats Sachsen*

## LANDPARTIE

## Märchenhafter Weihnachtsmarkt in Torgau

PREIS-RÄTSEL SEITE 4

Es soll kein schlechtes Omen sein, dass der 14. Torgauer Märchenweihnachtsmarkt in diesem Jahr ausgerechnet an einem Freitag, dem 13., beginnt. Vielmehr wird der vom Wirteverein Torgau organisierte Markt wieder einmal im wahrsten Sinne des Wortes märchenhaft. Der erste Höhepunkt steigt gleich am ersten Tag. Nach der Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin kann gestaunt werden: bei der großen Märchen-Illuminationsshow.

Der Weihnachtsmann kommt jeden Tag zu den Kindern auf den Markt, am Samstag vor Heiligabend begleitet er die Kleinsten beim Lampionumzug zur Elbe. Dort wird bei hausgemachtem Glühwein und Rostern das große Weihnachtsfeuerwerk gezündet – der Startschuss zur langen Weihnachtsnacht. Die zehn Tage Märchenweihnachtsmarkt stecken voller Überraschungen und Highlights.



***Und täglich grüßt der Weihnachtsmann. Wo? Auf dem 14. Torgauer Märchenweihnachtsmarkt, der am 13. Dezember beginnt.***

Mehr Informationen:
**www.torgauer-weihnachtsmarkt.de**

» **Wo**: Marktplatz in Torgau
**Beginn:** 13. Dezember, 15 Uhr
**Ende:** 22. Dezember, 18 Uhr

**VORGESTELLT** Bearbeiter GIS

**Bei ihm laufen die Fäden beim ZV Torgau-Westelbien zusammen. GIS-Bearbeiter Volker Frankenberg sammelt, verwertet und archiviert alle Daten, die der Verband benötigt, um Trink- und Abwasserleitungen zu planen und Leitungsauskünfte geben zu können.**



*Zwei Brüder, ein Ziel. Hand in Hand arbeiten Roland (l.) und Volker Frankenberg an der Datenerfassung beim ZV Torgau-Westelbien.*

„GIS steht für Geoinformationssystem“, klärt Frankenberg auf. „Als Bearbeiter der Abteilung Bestandsunterlagen/Dokumentation bin ich verantwortlich für die korrekte Erfassung aller Daten, die meine Kollegen vom Verband vor Ort, z. B. auf Baustellen sammeln.“ Der gelernte Schlosser, der seine Berufskarriere 1979 beim WAB Leipzig begann, kennt das Verbandsgebiet aus dem Effeff. Schließlich war er bis 1999 selbst im Bereich Rohrnetz tätig. Noch heute zieht es ihn oft hinaus zu den Baustellen und Vermessungspunkten des Verbandsgebietes. „Ich bin ungefähr ein Viertel meiner Arbeitszeit unterwegs“, freut sich Frankenberg über die willkommene Abwechslung von der Büroarbeit.

Auf seinen Vermessungstouren kann es passieren, dass er seinen Bruder Roland trifft. Dieser arbeitet als Rohrleger ebenfalls beim ZV und unterstützt Volker, wo er kann. Wichtig bei dieser Arbeit ist vor allem, dass milimetergenau gemessen wird – etwa für die Installation von Hausanschlüssen oder die Verlegung neuer Rohrleitungen. „Unsere digitalen Messgeräte arbeiten dabei äußerst exakt“, erklärt Volker Frankenberg nicht ohne Stolz. Geht es auf den Verbandsbaustellen ruhiger zu, etwa im Winter, kann Frankenberg seiner zweiten großen Aufgabe nachgehen – der Archivierung alter Netz- und Rohrleitungspläne. Dass ihm die Arbeit ausgeht, glaubt der Torgauer, der seine Freizeit am liebsten im Garten oder auf dem Rad verbringt, nicht. „Wir haben hier noch ganze Schränke voller alter Karten, die digitalisiert werden müssen. Dabei fällt einem so mancher Schatz in die Hand. Denn unsere ältesten Pläne sind über 130 Jahre alt.“

## ... ein Wassergesetz!

*Fortsetzung von Seite 1*

Der ZV Torgau-Westelbien möchte an dieser Stelle zwei Kritikpunkte an diesem neuen Verfahren benennen. So gehört nach dem Gesetzestext zur vollständigen Antragstellung der wasserrechtlichen Erlaubnis bereits ein Wartungsvertrag. Warum Grundstückseigentümer diesen Vertrag jedoch vorlegen müssen, bevor ihre Anlage überhaupt erstellt ist, bleibt unklar. Denn was passiert mit dem Vertrag, wenn die Erlaubnis in der beantragten Form nicht erteilt wird? Welche Rechtssicherheit hat der Eigentümer, aus diesem Vertrag dann wieder herauszukommen?

Zweitens: Die Sächsische Aufbaubank fördert die Erstellung von KKA. In dem dafür nötigen Zuwendungsantrag ist die Angabe einer wasserrechtlichen Erlaubnis mit Datumsangabe gefordert. Unklar bleibt, welcher Termin in diesem Verfahren zu benennen ist. Das Ende der 3-Monats-Frist? Oder die Einreichung der Bauabnahmebestätigung? Hier wäre mehr Verfahrensklarheit wünschenswert. Eines der Ziele der Gesetzesänderung war es, ein schnelleres Genehmigungsverfahren zu erreichen und somit Verband und Wasserbehörde zu entlasten. Dies ist durchaus positiv. Das Ergebnis




hat jedoch eine Verlagerung der bürokratischen Arbeit auf den Verband zur Folge und teilweise nicht vollständig durchdachte Forderungen (siehe Wartungsvertrag). Im Sinne seiner Kunden hofft der ZV hier auf Nachbesserungen. Betroffene Grundstückseigentümer sollten sich in jedem Fall beim ZV melden. Die Verbandsmitarbeiter sind gerne für Sie da und helfen, wo sie können!

# Gebührenstruktur für kommende Jahre steht

## Steigende Energie-, Bezugs- und Entsorgungskosten konnten weitestgehend aufgefangen werden

**Am 30. September kam die Verbandsversammlung des ZV Torgau-Westelbien zu einer wichtigen Sitzung zusammen. Thema war neben den Wirtschaftsplänen für das Folgejahr die von der Geschäftsführung vorgestellte Gebührenstruktur für die kommenden Jahre.**

Am Ende der Beratungen waren sich alle einig und die Gebühren für die Jahre 2014 bis 2017 wurden einstimmig beschlossen. Wie alle Wasser- und Abwasserzweckverbände hat auch der ZV seit Jahren mit erheblichen Kostensteigerungen zu kämpfen. Die Strom- und Benzinpreise schießen seit Jahren immer höher durch die Decke und bereiten auch den Bürgern Kopfzerbrechen. Oberstes Ziel bei der Verbandsarbeit ist es daher, durch kluge Investitionen und koordinierte Verbandspolitik die Ausgaben so weit zu senken, dass die Kunden (durch ihre Gebührenzahlungen) nicht allzu sehr unter den allgemeinen Kostensteigerungen zu leiden haben. Zu beachten bei der Kalkulation waren viele Faktoren. So wurde durch zahlreiche Investitionen seit der Verbandsgründung 1994 das Verbandsvermögen, d. h. der Wert der Trink- und Abwasseranlagen, deutlich erhöht. Dies ist ein Grund zur Freude, aber dadurch steigen auch die Abschreibungen (von rund 2 Mio. Euro im Jahr 1994 auf 3,9 Mio. Euro im Jahr 2012). Auch der Strompreis macht dem ZV zu schaffen. Mittlerweile ist der Anteil staatlicher Abgaben an diesem Preis auf stolze 65 % gestiegen. Zwar wird durch kluges Investieren (siehe Artikel rechts) der Verbrauch immer weiter gesenkt, ganz aufgefangen werden die Preissteigerungen dadurch aber nicht.

Zudem kann der auf der Kläranlage erzeugte Klärschlamm wegen einer Gesetzesänderung künftig nicht mehr kompostiert, sondern muss verbrannt werden. Dies bedeutet für den Verband eine Kostensteigerung bei der Entsorgung ab 2014 um 41,5 %. Dies erklärt die erhebliche Steigerung der Gebühr für die Entsorgung des Klärschlamms aus Kleinkläranlagen.

### Das sind Ihre Gebühren für 2014 – 2017

| | |
|---|---|
| **Trinkwassergebühren** | |
| Grundgebühr für Qn 2,5 | 7,49 €/Monat (netto) |
| Verbrauchsgebühr | 1,64 €/m³ (netto) |
| **Abwassergebühren** | |
| Grundgebühr für 3 Zimmer WE | 2,59 €/Monat |
| Schmutzwassergebühr | 2,00 €/m³ |
| Niederschlagswassergebühr | 0,43 €/m² pro Jahr |
| Kanaleinleitungsgebühr | 1,13 €/m³ |
| Entsorgungsgebühr für abflusslose Gruben | 13,69 €/m³ |
| Entsorgungsgebühr für Schlamm aus KKA | 75,50 €/m³ |




*Kostbares $H_2O$! Frisch gezapft aus dem Wasserhahn bleibt es mit großem Abstand Preis-Leistungs-Sieger im Vergleich mit der „Konkurrenz“ in Getränkekisten.*

# Feuerwehr auf Kläranlage

**Auf die Freiwillige Feuerwehr Torgau ist Verlass! Davon konnten sich die Mitarbeiter des ZV Torgau-Westelbien auch in diesem Jahr wieder überzeugen – bei der alljährlichen Rettungsübung auf der Kläranlage.**



*Wasser marsch bei schönstem Wetter auf der Kläranlage Torgau.*

Zweckverband und die Feuerwehr verbindet nicht nur das Element Wasser, sie unterstützen sich auch gegenseitig im Rahmen eines Kooperationsvertrages. Jedes Jahr üben die Kameraden auf Verbandsgelände den Notfall.. „Brand auf der Kläranlage und bewusstlose Person im Objekt“, hieß dieses Mal der Notruf, der bei der Feuerwehr einging. Ruckzuck waren die Kameraden vor Ort, legten die Löschstrecke und retteten den vermeintlich verunfallten ZV-Kollegen. Am Ende waren alle zufrieden. Und die Verbandsmitarbeiter wissen, dass im Falle des Falles funktionierende Hilfe nicht weit ist.

# Investition spart Kosten

**Erinnern Sie sich an den Versuch des ZV Torgau-Westelbien im Jahr 2012, die Mikroben im Belebungsbecken der Kläranlage durch Musikbeschallung zu härterer Arbeit zu bewegen?**

Der Sinn dahinter bestand darin, Energiekosten zu sparen. Denn insbesondere die Stromkosten sind ein großer Kostenfaktor auf der Verbandskläranlage und so wird ständig versucht, in diesen Bereichen zu sparen. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern letztendlich auch den Geldbeutel der Kunden.

Die größte Investition des ZV im Jahr 2013 war ebenfalls im Bereich der Kläranlage. 300.000 Euro wurden aufgewendet, um die Effizienz der Abwasserreinigung zu steigern. Dafür wurde die Belüftungsanlage im Belebungsbecken umgebaut. Also dort, wo Millionen fleißiger Bakterien Schadstoffe im Abwasser abbauen. Den dafür benötigten Sauerstoff bekommen die kleinen Helfer mithilfe des Belüftungssystems. Und eben dieses System wurde ausgetauscht. Der bisher verwendete Rohr-Lamellen-Belüfter wurde ersetzt durch einen modernen feinblasigeren Plattenbelüfter. Dieser bringt nicht nur mehr Sauerstoff zu den Bakterien, sondern ersetzt gleichzeitig das vorher noch notwendige Rührwerk. Wie weit die Effizienz der Kläranlage durch diese Maßnahme gesteigert werden konnte, darüber berichtet die Wasser Zeitung in einer der nächsten Ausgaben.



*Die neue Belüftungsanlage wird installiert.*

**Impressum**

**Herausgeber:**
ZV Torgau-Westelbien, AZV Parthe, ZBL Bornaer Land und AV „Untere Döllnitz“ Oschatz

**Redaktion und Verlag:**
SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0,
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard
**Redaktion:** Christian Arndt (Projektleitung)
**Mitarbeit:** Th. Marquard, Dr. P. Viertel
**Fotos:** ZV Torgau-Westelbien, Christian Arndt, Holger Petsch, Archiv
**Layout:** SPREE-PR, Holger Petsch, M. Nitsche, Stephanie Drömer
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

# Bei uns in der 1. Reihe




***Liebe Leserinnen und Leser,***

**„die Wasserwirtschaft braucht mehr Bürgerbewusstsein“**. Dieser Satz stammt von Dr. Jochen Stemplewski, Präsidiumsmitglied der Allianz öffentlicher Wasserwirtschaft (AöW) und Redner bei der diesjährigen Bundestagung der DWA* in Berlin. Die wachsende Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit in der Wasserwirtschaft wurde auch von DWA-Präsident Otto Schaaf betont. Die Öffentlichkeit müsse durch Transparenz in die Arbeit kommunaler Unternehmen einbezogen werden. Die Öffentlichkeit, das sind Sie, liebe Leserinnen und Leser. Der ZV Torgau-Westelbien geht den Weg der Transparenz schon seit der 1. Ausgabe dieser Zeitung im April 2010. Auch in Zukunft wollen wir Sie aus erster Hand über alles Wichtige aus dem Verband und seinen Organen informieren – um Verständnis zu wecken und Probleme offen anzusprechen.

*Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

# Steiniger Weg zum schönsten Boulevard der Stadt

Die Baustelle in der Bäckerstraße ist schon länger eines der heißen Gesprächsthemen in Torgau. Schließlich soll sich das Großprojekt nach Bauende der Oberflächengestaltung einmal als Torgaus Prachtstraße entpuppen. Der Presse konnte es nicht schnell genug gehen. Drei Monate Bauzeit sollten nach „Berechnung“ der Lokaljournalisten doch ausreichen, um die unterirdischen Arbeiten abzuschließen. Hört man sich die Bürgeräußerungen vor Ort an, klingt das schon etwas anders. „Jetzt sieht man erstmal, wie viele Leitungen da unter der Erde liegen“, zeigt sich einer erstaunt. „Dass die mit ihrem Bagger überhaupt noch Platz finden, was neu zu verlegen.“ Der Bürger hat Recht, denn es bedarf schon einer ausgeklügelten Koordination und Planung, um so viele Beteiligte unter einen Hut zu bringen. Schließlich werden nicht nur die Kanalisation und Trinkwasserleitungen neu verlegt, auch Gas- und Elektroleitungen sowie die Stränge fürs Kabelfernsehen kommen hier unter die Erde. Ein Anwohner bringt auf den Punkt, was viele denken: „Passiert nichts, meckern die Leute. Passiert was, meckern sie auch. Also macht ruhig weiter, schließlich soll es einmal der schönste Boulevard der Stadt werden.“



*Viel zu sehen in der Bäckerstraße (von links): Neuverlegte Leitungen, eine freigelegte historische Löschwasserzisterne und ein ansehnlicher Bestand an Hausanschlussleitungen.*

## KURZER DRAHT

**Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien**
Am Wasserturm 1
04860 Torgau

Telefon 03421 74360
Telefax 03421 743630

Bereitschaftsdienst
Mobilfunk 0163 7436201

info@zweckverband-torgau.de
www.zweckverband-torgau.de

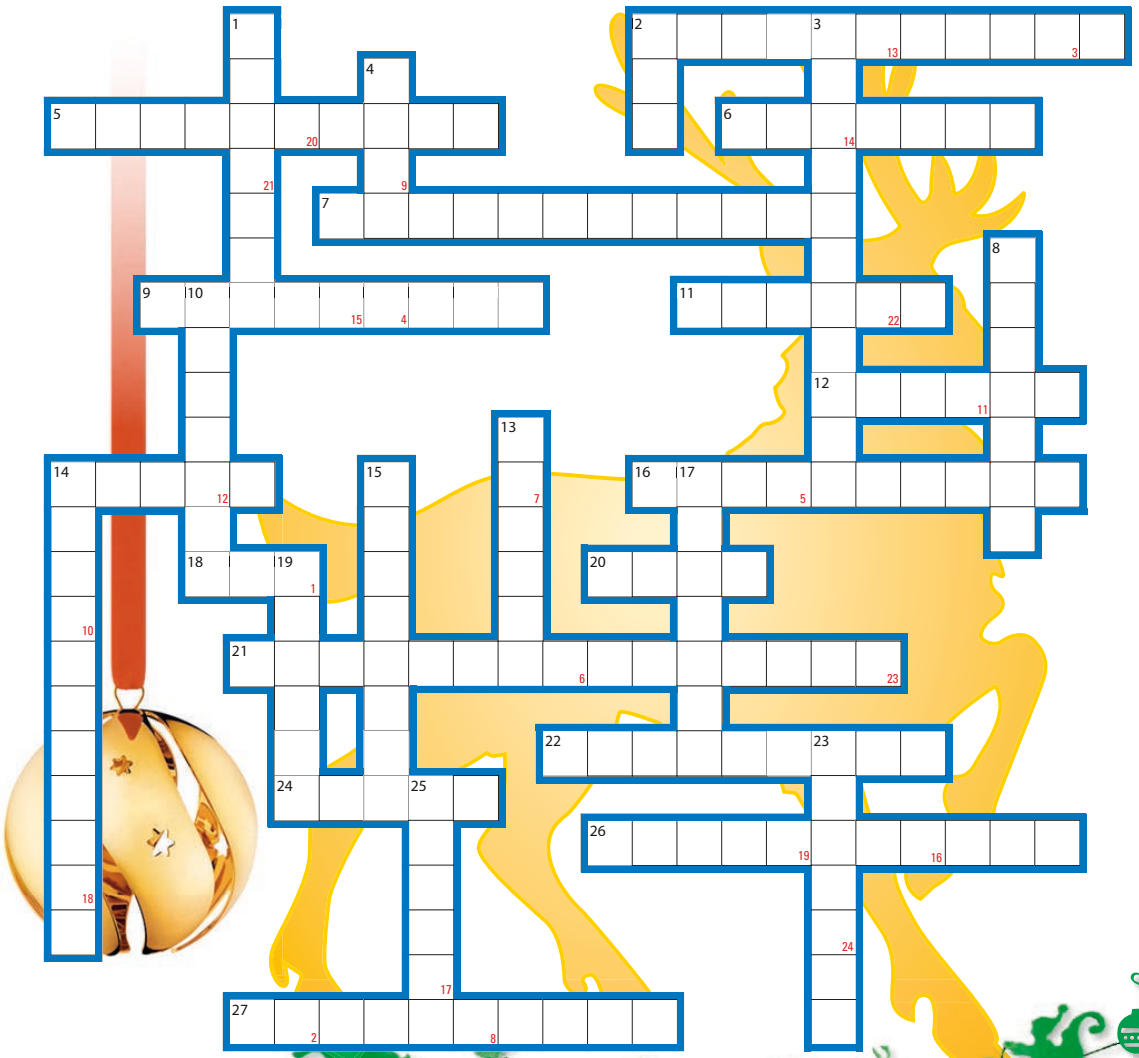
**Öffnungszeiten des Kundenbüros:**
Montag 9.30 – 12.00 Uhr
Dienstag 9.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 9.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag 9.30 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Freitag keine Sprechzeiten

**Ansprechpartner**
Kundenbüro
Frau Ehrhardt 03421 743621
Frau Albrecht 03421 743620
Anschlusswesen
Herr Kopielski 03421 743622

# Großes Rätsel zum Jahresende

***Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rätselfreunde!***

zum Jahresende hat die Wasser Zeitung wieder einen Sack voller Geschenke, die vielleicht auch Ihr Weihnachtsfest bereichern werden. Zu gewinnen gibt es Klassiker auf DVD: die Olsenbande, DDR-Märchenfilme, Lolek und Bolek sowie als Hauptgewinn eine DVD-Grusel-Box mit der kompletten „Spuk"-Reihe! Doch zuerst heißt es: Graue Zellen, strengt euch an! Die meisten Lösungswörter des Rätsels drehen sich rund um unser schönes Sachsen sowie um das Lebensmittel Nr.1. Kombinieren Sie die markierten Buchstaben richtig, erhalten Sie die gesuchte Lösung – die sich übrigens auch an anderer Stelle in diesem Blatt versteckt.
Viel Spaß bei der Lektüre der Wasser Zeitung und dem Lösen unserer Knobelei!



## Waagerecht

2. Wichtigstes Lebensmittel
5. Beliebtes Wurfgerät aus gefrorenem Wasser
6. Genaue Untersuchung des Trinkwassers
7. Hier haben 4 von 5 "Prinzen" das Singen gelernt
9. Schützt die Hände vor Erfrierungen
11. In Leipzig geborener Komponist: Richard ...
12. Die vier Wochen vor Weihnachten
14. Russische Winterfigur, Väterchen ...
16. Südlicher Nachbarstaat Sachsens
18. Gefrorenes Wasser
20. Warmes, alkoholisches Getränk
21. Ereignis vor 200 Jahren bei Leipzig
22. Traditionsreiches Jahresendessen aus dem Erzgebirge und dem Vogtland
24. Schlittenhund
26. Silvesterbrauch, der den Blick in die Zukunft ermöglichen soll
27. Das O im $H_2O$

## Senkrecht

1. Landeshauptstadt des Freistaats Sachsen
2. Aktuelles Kfz-Kennzeichen für Nordsachsen
3. Reinigt das Abwasser
4. Berühmter Komponist/ Fließgewässer
8. Wasserförderanlage
10. DIE Weihnachtsgans
13. Er entfernt in der Trinkwasser-Hausinstallation Schwebeteilchen aus dem Wasser. Andere seiner Art kommen beim Kaffeekochen zum Einsatz
14. Höchste Erhebung Sachsens
15. Er kommt am 6. Dezember
17. Weltberühmtes Weihnachtsgebäck aus Dresden
19. Großer schwarz-weißer Vogel
23. Gastgeberstadt von Deutschlands zweitgrößter Buchmesse
25. Nachname des sächsischen Umweltministers/auch ein Metall

**Lösung:**

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | |
| **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** |
| | | | | | | | | | | | |

## Das können Sie gewinnen:




**Senden Sie die Lösung unter dem Kennwort „Winterrätsel" bis zum 15. Dezember 2013 per E-Mail oder Post an die unten angegebene Adresse. Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen im Gewinnfall den Preis per Post zuschicken können.**

**Viel Erfolg!**

**SPREE-PR**
**Kennwort: Winterrätsel**
**Märkisches Ufer 34**
**10179 Berlin**
**oder E-Mail an:**
**winterraetsel@spree-pr.com**
**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**